STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2018/104
öffentlich		
Datum 22.08.2018	Aktenzeichen II.7.1	Federführend: Frau Haebenbrock-Sommer

Betreff

Ahrensburger Tunneltal - Sachstandsbericht - UNESCO Welterbe - Antrag - Customer Experience - im Ahrensburger Tunneltal

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter		
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss Stadtverordnetenversammlung	27.09.2018 29.10.2018	Herr Schubbert-von Hobe		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA	X	NEIN
Produktsachkonto:	28105.5431010			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	300.000 – 400.000 €			
Folgekosten:	400.000 – 500.000 €			
Bemerkung: Die Gesamtkosten i. H. v. 300.000 – 400.000 € beziehen sich auf die Welterbe-Antragstellung. Die Folgekosten beziehen sich auf Aussagen auf das in der Machbarkeitsprüfung des Kreises (Entwurf) vorgeschlagene Maßnahmenpaket.				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
X	Statusbericht			
	Abschlussbericht			

Beschlussvorschlag:

- Ein UNESCO-Welterbe-Antragsverfahren wird nicht initiiert.
- Die im Sachverhalt aufgeführten Fragestellungen zur Inwertsetzung des Ahrensburger Tunneltals sind nach Vorlage des Ergebnisses der Machbarkeitsprüfung des Kreises im Rahmen des Stadtmarketingprozesses und der strategischen Stadtentwicklungsprozesse in einer interfraktionellen Steuerungsgruppe unter Beteiligung aller betroffenen Akteure zu erörtern.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Kosten für diesen Planungsprozess zu ermitteln und im Rahmen der Haushaltberatungen 2019 vorzulegen.

Sachverhalt:

1. UNESCO Welterbe-Antrag

Die I.G. Tunneltal (Interessensgemeinschaft zum Erhalt der Bodendenkmäler und Naturschätze im Ahrensburger Tunneltal) mit Sitz in Ahrensburg hat mit einer Eingabe im Rahmen der Einwohnerversammlung am 26.09.2017 an die Stadt Ahrensburg appelliert, alles Mögliche zu unternehmen, den besonderen Naturcharakter des Stellmoor-Ahrensburger Tunneltals zu erhalten, d. h. sich gegen die derzeitigen Planungen wie Brückenbauwerke, Erschließungsstraßen und Lärmschutzwände auszusprechen (**Anlage 1**) und vertritt die Auffassung, das Stellmoor - Ahrensburger Tunneltal (künftig Tunneltal genannt) erfülle mehrere Merkmale eines UNESCO-Welterbes.

Das Tunneltal unterliegt derzeit bereits dem nationalen Schutz als Natur- sowie Grabungsschutzgebiet und ist gleichzeitig (als FFH-Gebiet) Teil des europäischen Schutzgebietssystems "Natura 2000" zum Schutz der einheimischen Natur in Europa (Arten- und Habitatschutz).

Die Stadtverordnetenversammlung hat die oben genannte Eingabe im Oktober 2017 zur Kenntnis genommen und an den Bau- und Planungsausschuss und den Umweltausschuss zur Beratung verwiesen. Beide Ausschüsse haben in den jeweiligen Sitzungen im Dezember 2017 ebenfalls die Eingabe zur Kenntnis genommen und gleichzeitig den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss gebeten, über einen entsprechenden Antrag zur Aufnahme in das UNESCO-Welterbe an das Land Schleswig-Holstein zu beraten.

Der Welterbe-Titel wäre eine hohe Auszeichnung für Stadt und Region. Als besonderes Alleinstellungsmerkmal könnte ein derartiger Titel förderlich für die Image- und Markenbildung der Stadt sein.

Auf Anfrage der Stadtverwaltung hat das Archäologische Landesamt Schleswig-Holstein (ALSH) zu folgenden Fragestellungen mit Schreiben vom 28.03.2018 (**Anlage 2**) wie folgt zusammengefasst Stellung genommen:

- Wie ist die oben genannte Eingabe aus archäologischer Sicht zu bewerten?
Ein UNESCO-Welterbe-Antragsverfahren bietet die Möglichkeit, das archäologisch-kulturlandschaftliche Erbe der Region einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln und zur regionalen Wertschöpfung im Bereich Natur- und Kulturtourismus beizutragen.
- Liegt eine für die Antragstellung zum UNESCO-Welterbe (Kulturerbe) erforderliche nationale oder internationale Bedeutung in Bezug auf die archäologischen Fundstätten vor?
Ja, das Tunneltal bietet grundsätzlich die wissenschaftlichen und fachlichen Voraussetzungen für eine Antragstellung. Es ist aber zu prüfen, ob das Tunneltal und die angestrebten Vermittlungsziele in das Bewertungsschema der UNESCO passen. Dafür wäre eine echte Machbarkeitsstudie und Formulierung eines *Outstanding Universal Value* auf Basis eines weltweiten Vergleichs mit anderen Fundstätten erforderlich.
- Hätte eine Antragstellung überhaupt Aussicht auf Erfolg?
Der Antrag hätte eher geringe Erfolgchancen, weil aktuell weniger europäische Stätten nominiert werden.

- Wenn ja, was wäre von der Stadt Ahrensburg zu veranlassen, um überhaupt vom Land Schleswig-Holstein für die Aufnahme in das UNESCO-Welterbe vorgeschlagen zu werden?

Es ist eine Antragstellung über das Land an den Bund erforderlich. Aktuell dürfte es eine große Hürde sein, überhaupt auf die Tentativliste zu kommen, da diese zurzeit geschlossen ist.

- Mit welchen Kosten wäre im Vorwege zu rechnen?

Kosten: ca. 300.000 bis 400.000 € im Zeitrahmen von ca. drei bis vier Jahren

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Stadtverwaltung, vorerst keinen Antrag an das zuständige Ministerium des Landes Schleswig-Holstein zu stellen, sondern vorab folgende Fragestellungen in den Gremien zu klären:

- Was ist das Ziel der Stadt Ahrensburg in Bezug auf das Tunneltal? Soll überhaupt etwas geändert werden?
- Ist die Stadt an einer Inwertsetzung und einer besseren touristischen Erschließung des Tunneltals interessiert? Wenn ja, dann wäre gemäß ALSH ein Prozess in vier Schritten zu initiieren: 1. eine Kulturlandschaftserfassung, 2. eine Themenermittlung, 3. eine Bewertung der Umsetzbarkeit 4. die Implementierung und Umsetzung von Zielen und Projekten. Das ALSH empfiehlt hierzu, „das Gesamtpotential der Region und deren Vernetzungsmöglichkeiten zu betrachten, um beispielweise Genehmigungsverfahren erfordernde Projektziele bereits im Vorfeld abzustimmen, Nachhaltigkeit durch Besucherlenkung und eine Verankerung über die unterschiedlichen Planungsebenen zu erzielen oder Ressourcen auf Basis von abgestimmten Prozessen zielgerichteter einzusetzen.“
- Besteht die Bereitschaft, eine integrierte Strategie zum Kulturlandschaftsmanagement zu entwickeln?

Wenn ja, könnte diese in eine künftige Aktualisierung des Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Ahrensburg eingebaut werden.

Vor diesem Hintergrund ist aus Sicht der Stadtverwaltung sowohl die Umsetzung des Projektes Neubau Moorwanderweg (Fertigstellung Ende Februar 2019) als auch das Ergebnis der Machbarkeitsprüfung des Kreises Stormarn zur Umsetzung digitaler Erlebnisräume - Customer Experience - im Ahrensburger Tunneltal und die Position des Kreises Stormarn abzuwarten, bevor ein weiterer Planungsprozess initiiert werden sollte.

Die Fragestellungen könnten im ersten Schritt in einer interfraktionellen Steuerungsgruppe unter Beteiligung der betroffenen Akteure und ggf. des Kreises Stormarn grundsätzlich diskutiert werden. Etwaige Kosten für die Begleitung des Planungsprozesses sind noch nicht ermittelt.

Die Entscheidung über die Initiierung des UNESCO-Welterbe-Antragsverfahren aufgrund der Anregung aus der Einwohnerversammlung vom 26.09.2017 ist nach Beratung im zuständigen Ausschuss von der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 28 Ziff. 3 GO zu treffen.

2. Machbarkeitsprüfung des Kreises Stormarn zur Umsetzung digitaler Erlebnisräume - Customer Experience - im Ahrensburger Tunneltal

Hier ist auf die Beratung der Stadtverordnetenversammlung vom 26.06.2017 hinzuweisen.

Zur Untersuchung des Kreises betreffend das geplante Umsetzungskonzept wurde wie folgt abgestimmt:

1. Die Stadt Ahrensburg begrüßt als Grundeigentümer die Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes durch den Kreis Stormarn, mit dem die vielfältige Bedeutung des Stellmoor - Ahrensburger Tunneltals mittels Möglichkeiten der Digitalisierung durch das Internet und neuen Schautafeln an den bereits vorhandenen Wegen den Besuchern vermittelt werden soll unter der Voraussetzung, dass die Stadt, Verwaltung und Selbstverwaltung inhaltlich in einer Lenkungsgruppe beteiligt ist.
2. Sollte bei einer tatsächlichen Umsetzung des Konzeptes die Projektträgerschaft durch die Stadt Ahrensburg erforderlich sein, um Drittmittel akquirieren zu können, erklärt sich die Stadt Ahrensburg grundsätzlich hierzu bereit.“

**Abstimmungsergebnis: 26 dafür
 2 Enthaltungen**

In der Lenkungsgruppe waren für die Stadt Ahrensburg zwei Stadtverordnete sowie Frau Kirchgeorg und zwei Verwaltungsmitarbeiterinnen an zwei mehrstündigen Workshops (08.01.2018 und 27.03.2018) beteiligt.

Das Ergebnis der Machbarkeitsprüfung liegt dem Kreis voraussichtlich im August 2018 vor. Es ist geplant, dieses auf einer gemeinsamen Sitzung mit dem Schul-, Kultur- und Sportausschusses des Kreises am 08.11.2018 öffentlich zu präsentieren und zu beraten.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:
Stellungnahme ALSH v. 28.03.2018